

Wegen schlechter Note - Schüler wollten Lehrer töten (NRW)

Beitrag von „Meike.“ vom 18. Mai 2019 17:41

Das haben wir hier ja schon geschrieben - nur in etwas mehr Worten, weil es eben keine ein-Faktor-Erklärung gibt.

Zitat von Meike.

Was mich, wie Nele, mehr besorgt, ist ein wachsendes Gefühl des "entitlements", leider fehlt mir die gleichermaßen aussagekräftige deutsche Übersetzung - in dem Wort steckt "die narzisstische Überzeugung, eine Berechtigung auf alles zu haben, was man haben will oder von dem man glaubt, dass es einem zustehen könnte, ohne dass man dafür etwas zu leisten hat - nur weil man eben da ist.", die sich - nicht nur bei Jugendlichen - zunehmend in Inkzeptanz von Scheitern (-> Verklagen, Agressionen), in Weigerungen, die eigenen Grenzen anzuerkennen und in Wunschträumen nach schnellem Erfolg ohne Leistung ("influencer") niederschlägt. Das fängt an bei Menschen, die die Mitarbeiter des Amtes, bei dem sie etwas beantragt haben, bedrohen oder gar gewalttätig angehen, geht weiter über aus-dem-Weg-Schubsen von Rettungssanitätern, weil man den Film über die Verletzten drehen möchte, der einem bei youtube&co massenhaft clicks einbringt, und kulminiert im schlimmsten Falle in einem geplanten Mord wegen einer Note, die einem nicht passt. Grundsätzlich sehe ich das Problem darin, dass viele - auch Erwachsene - im Wahn herumlaufen, sie seien das Zentrum der Welt und alle anderen nur dazu da, die eigenen Bedürfnisse zu befriedigen. Und Regeln, Gesetze, Ordungen nur unerträgliche Gängelungen eines Systems, das meine Bedürfnisse nicht zufriedigen vermag.

Zitat von keckks

das sind sicher alles wichtige faktoren, um dieses entitlement vieler leute zu erklären. ich würde gerne eine ziemlich weit fortgeschrittene individualisierung hinzufügen (ganz ohne wertung, mehr als soziologischer fakt, quer durch alle theorierahmen), einhergehend mit einer starken konzentration auf das gefühl, einzigartig und besonders zu sein, und deshalb entsprechende behandlung nach eigendefinition und gusto zu verdienen (ganz guter aktueller überblick bei reckwitz) und ein ganz stark gestiegener ökonomischer druck auf sehr viele (das aber sehr wohl mit deutlicher politischer wertung), von hohen mieten bis stagnierendes lohniveau und extrem rückgebauter sozialstaat, die berühmte schere zwischen arm und reich, neoliberales denken ohne alternative, präsentiert als "sachzwang" etc.. schulerfolg und damit verbundene träume von sozialer mobilität sind sehr viel verbreiteter als noch vor zehn jahren, der kampf

um die noten ist da ja nur ein symptom von vielen.